



Westfalen-Blatt, Lokales Bad Oeynhausen, vom 12. Januar 2009

NWD lässt Neujahrsträume wahr werden – Mit A-Capella-Gruppe »Basta« gelingt Spagat zwischen modernen Tönen und wienerischer Tradition

Von Wilhelm Friedemann

Bad Oeynhausen. Einen gewagten Spagat zwischen wienerischer Neujahrskonzerttradition und sehr modernen Tönen wagte die Nordwestdeutsche Philharmonie in ihrem Konzert »Neujahrsträume«. Zum ersten Mal trat mit »Basta« eine A-Capella-Gruppe im Wechsel mit dem Vorzeigorchester der Region auf und sorgte mit Witz und Charme für kurzweilige Konzerteinlagen.

Zum 16. Mal lud die Philharmonische Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe, unterstützt von den »3-S« - Stadtparkasse, Spielcasino und Staatsbad -, zur festlichen Matinee im neuen Jahr ein. Seit drei Monaten war die Veranstaltung im Theater im Park bereits ausverkauft. Nach einem Sektempfang im Foyer begaben sich die 500 Gäste ins Theater, wo sie ein festliches und vergnügtes Konzert erwartete. In ihrer Begrüßung wünschte die Vorsitzende der Philharmonischen Gesellschaft, Margrit Harting, den Gästen »von Herzen alles Gute zum neuen Jahr!« Neben Landrat Dr. Ralf Niermann, Bürgermeister Klaus Müller-Zahlmann und den Vertretern der drei Großsponsoren begrüßte sie besonders den Ehrenbürger und Kuratoriumsvorsitzenden Professor Dr. Reiner Körper. »Wir werden von Seiten der Gesellschaft dafür sorgen, dass Dein Ruhestand, lieber Reiner, besonders unruhig werden wird«, drohte sie mit einem Augenzwinkern. Der Erhalt der Kulturlandschaft OWL liegt Margrit Harting am Herzen, und so betonte sie, dass es in Zeiten von schwierigen Wirtschaftslagen immer noch lukrative Geldanlagemöglichkeiten gibt: »Vertrauen Sie uns Ihr Geld an, eine bessere Verzinsung gibt es nicht!«. Traditionsgemäß schloss Margit Harting ihre Begrüßung mit dem »Gebet zum Neuen Jahr« aus dem Jahr 1864. Das Orchester griff die Jahreszahl auf und spielte die Ouvertüre zur Operette »Eine Nacht in Venedig« von Strauß. Die Moderation des abwechslungsreichen Konzertes übernahmen die fünf Sänger der Kölner Gruppe »Basta«. Dies wirkte für manche Konzertbesucher zunächst etwas befremdlich, doch schon bald gewann die A-capella-Gruppe das Publikum für sich und spätestens bei dem Schlager »Er gehört zu mir« in einer gelungenen Herbert-Grönemeyer-Parodie wurde »Basta« mit begeistertem Applaus vom Publikum gefeiert. Mit einem My fair Lady-Medley und der Orpheus-Ouvertüre von Jacques Offenbach wandte sich die Nordwestdeutsche Philharmonie der leichten Muse zu. Doch auch gemeinsam mit den Vokalisten musizierte das Orchester den Tango »Wir wollen doch nur Freunde sein« und Brahms' Ungarischen Tanz Nr. 5. Zum Abschluss dirigierte Heinz-Walter Florin Raphael Hernandez »El Cumbanchero« mit so viel lateinamerikanischem Temperament, dass das Publikum die Künstler nicht ohne Zugaben gehen ließ. Nach »Bastas« selbstironischem »Merci, dass es mich gibt« entließ die NWD das Publikum mit der Schnell-Polka »Unter Donner und Blitz« zum üppigen Drei-Gänge-Menü.